

Nr. **XIX. GP.-NR**
93 /J
1994 -11- 30

A N F R A G E

der Abgeordneten Mag. Schweizer, Dr. Pumberger, Apfelbeck, Haller, Mag. Haupt
an die Frau Bundesminister für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz
betreffend empfohlene Impfungen im Mutter-Kind-Paß

Ein wichtiger Grund, der ursprünglich zur Einführung des Mutter-Kind-Passes geführt hatte, war, daß die Gesundheitsvorsorge des Kindes über den Zeitraum vom Beginn der Schwangerschaft bis zum Ende des vierten Lebensjahres intensiviert wird und damit gegebenenfalls zum frühest möglichen Zeitpunkt medizinische Maßnahmen gesetzt werden können. Gerade darum ist es für die Eltern vieler Kleinkinder sehr verwunderlich, daß es für die im Mutter-Kind-Paß im Sinne der Vorsorge empfohlenen Impfungen keine Kostenbeteiligung durch die Sozialversicherungsträger für alle Impfähzte gibt. Die Kosten für manche empfohlenen Impfungen belaufen sich mitunter auf mehr als öS 1.000.--, wie das Beispiel der Haemophilus Influenza B-Impfung deutlich zeigt:

Impfstoff	öS 328.-- (dreimal)
Impfkosten	öS 220.-- (dreimal)
Gesamtkosten	öS 1644.-- für drei Impfungen im 3., 5., 18. Lebensmonat

Daher richten die unterzeichneten Abgeordneten an die Frau Bundesminister für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz die nachstehende

A n f r a g e :

1. Werden Kosten von im Mutter-Kind-Paß empfohlenen Impfungen von den Krankenkassen mitfinanziert und wenn nein, warum nicht?
2. Werden Sie mit dem Bundesminister für Arbeit und Soziales konkrete Verhandlungen mit dem Ziel führen, die im Mutter-Kind-Paß empfohlenen, kostenpflichtigen Impfungen in den Leistungskatalog der Krankenkassen aufzunehmen?

3. Liegen Ihnen konkrete Zahlen darüber vor, welche und wieviele der empfohlenen Impfungen durchgeführt werden und wenn nein, warum nicht?
4. Welche konkreten Schritte hinsichtlich eines Kostenersatzes für empfohlene Impfungen im Mutter-Kind-Paß werden Sie setzen, falls diese nicht in den Leistungskatalog der Krankenkassen aufgenommen werden?
5. Treten Sie dafür ein, daß alle Impfstoffe für die vom Obersten Sanitätsrat empfohlenen Impfungen von allen Impfähzten zum gleichen Tarif abgegeben werden können und wie alle kassenfreien Medikamente um die Rezeptgebühr zu erhalten sind?